





## Grauenhafte Verbrechen der Bolschewisten

Zaragoza, 7. Juli. Aus den in den letzten Tagen von nationalen Truppen besetzten Gebieten werden immer wieder Einzelheiten über die Schänden der bolschewistischen Verbrecher bekannt. In der Nähe der Stadt Alcañiz wurde man an einem Baum die Leiche eines Mannes, der an 200 nationalverdächtige Bürger und Bauern ermordet ließ.

Die große Apfelsinenplantagen in der Levante-Niederung, die das Rückgrat dieses Landstriches bilden, sind fast völlig vernichtet worden. Es sind Schäden entstanden, die wahrscheinlich erst in Jahrzehnten wieder gutgemacht werden können.

### Der nationalspanische Heeresbericht

Zalamea, 8. Juli. Dem nationalspanischen Heeresbericht zufolge besiehen an der Castellon-Front die Nationaltruppen im Abschnitt Tales del Río Alcalá de Xiv. Im Abschnitt Alcina rückten die Truppen jenseits der Burg Gotor vor und besiegten wichtige Höhen südlich von Puntal sowie die Berg Villabola. Die Verluste der Roten waren auch am Donnerstag erheblich.

Die Luftwaffe besiegte in der Nacht zum Donnerstag die Kriegsmaterialfabrik San Andrés de Palomar bei Barcelona mit Bomben sowie einige Bahnlinien, in denen Transporte mit Kriegsmaterial angetroffen wurden.

### Müheloser Anschlag auf "General" Mijaja

Paris, 7. Juli. In Valencia wurde, wie die Pariser Abendzeitung berichtet, auf den rotspanischen "General" Mijaja ein Anschlag verübt, bei dem zwei seiner Begleiter getötet wurden. Nach den Aussagen eines rotspanischen Offiziers, der von den Nationalen gefangen genommen wurde, schossen fünf rotspanische Milizen auf Mijaja und seine Begleitung aus einer Entfernung von 200 Metern, als Mijaja in der Straße San Pablo einen Kraftwagen bestieg. Mijaja wurde nicht getötet, dagegen mußten zwei seiner Begleiter ins Krankenhaus gebracht werden.

## Englische Rückfrage in Burgos

Almeria als Schutzhafen zu "schwierig"

London, 7. Juli. Der englische Premierminister Chamberlain gab am Donnerstag im Unterhaus die erwartete Antwort über die Maßnahmen, die die britische Regierung zur Verhinderung weiterer Flugzeugangriffe auf britische Stützpunkte in spanischen Gewässern zu ergreifen gedenkt. Die Verhandlungen der Regierung seien noch nicht abgeschlossen, logte er. Die britische Regierung habe es für schwierig gehalten, die Behörde in Burgos um nähere Erklärung ihrer Erklärung zu bitten, daß absichtlich keine britische Schiffe unternommen worden seien. Die Prüfung des Vorschlags Francos, den Hafen Almeria unter gewissen Bedingungen zu einem geschützten Zufluchtsort für britische Schiffe zu machen, habe Schwierigkeiten enthüllt, z. B. wegen der Entfernung und Verbindungen Spaniens nach dem britischen Agenten in Salamanca, Robert Hodgson, vorläufig in London bleibt, bis eine Antwort von Burgos eingetroffen sei.

"Gute Geschäfte!"

Die englischen Schiffahrtsgesellschaften wollen Spanien weiter belieben

London, 8. Juli. Der Londoner Korrespondent des "Times" will berichten können, daß die englischen Schiffahrtsgesellschaften, die augenblicklich dank ihrer Transaktionen gewaltige Gewinne erzielen, bereit sind, der Bombardierungsgefahr ihre Tätigkeit fortzusetzen. Die englische Regierung sehe, so sagt das Blatt "Die Leitung ist eine Aenderung ihrer Politik und wünschen, auf die Vorschläge Francos ablehnend zu reagieren. Allerdings werde sie sich eine gewisse Zeit lassen, ehe Franco davon in Kenntnis seien werde.

## Siebe, Geld und Gangster

Criminalroman von Hans Heuer

(Raddring verboten.)

Teufel im Leibe. Es war bewundernswert, mit welcher Ruhe er gestern die ganze Sache in Doktor Leavings Alkin machte ...

"Ich würde mit meinem Vater irgendwohin fahren, wo er nichts mehr von Buck Dymon zu befürchten hat!" meinte sie nach einer Pause.

John Arti stand auf, zündete sich eine neue Zigarette an und ging ein paarmal auf und ab.

"Er könnte bald zurück sein!"

Er bemühte sich, ein sorgloses Gesicht zu zeigen.

"Ich glaube, leichtfertig ist er nicht ... er überlegt genau, wie er etwas anpacken muß ..."

Es waren gewöhnlich tote Minuten, die sie durchlebten. Minuten, deren lastende Schwere sie zu überbrücken versuchten mit irgendwelchen Worten. Es war in diesen Augenblicken ganz gleich, was gesprochen wurde. Nur das Schweigen wollten sie nicht wieder aufkommen lassen, das sie bedrückte, über ihnen lag wie etwas Unbezwungliches.

John Arti lehnte sich wieder.

Im selben Augenblick schlug draußen die Glöckchen an. Sie hielten beide zusammen.

Sie hörten, wie eine Angestellte des Boardinghouses die Korridore öffnete, hörten rasche, feste Schritte nähernkommen — und dann wurde die Tür angestochen.

Jupp Anders stand vor ihnen. Mit hellen Augen, lachendem Gesicht.

An der rechten Hand schwang er ein längliches Paket.

Elinor Walters war ausgeprungen.

"Wo ist mein Vater?" fragte sie hastig.

Jupp Anders kam näher.

"Er ist ausgerückt!" sagte er. "Der Wächter scheint einen Augenblick lang nicht aufgepasst zu haben ... und diesen Augenblick benutzte Ihr Vater, um zu fliehen. So er jetzt ist, weiß ich leider nicht ... aber etwas anderes habe ich hier!"

"Was ist das?" fragte John Arti interessiert.

Alle Papiere, die mit der Erbschaftssache zusammenhängen. Auch das Testament! Ohne diese Papiere könnten die Herrschaften nichts anfangen! Die Testamentsverfügung muß verschoben werden!

John Arti griff hastig zu, schlug die Papiere auf, blätterte in ihnen. Jupp Anders hatte recht.

"Woher haben Sie das?"

"Ich war erst in Mister Walters' Wohnung und er fuhr dort durch das Mädchen, daß er vor ganz kurzer

## Aus aller Welt

Tod einer Hundertjährigen. Die älteste Frau des Teichener Bezirks, die 100jährige Doretta Sommer aus Reichenbach, ist im Krankenhaus in Wohlenschlamm an den Folgen eines Unfalls gestorben. Sie war fürglich auf der Straße gestürzt und hatte sich eine Verletzung des Beinknochens zugezogen.

Ein Radfahrer hingerichtet. Die Justizprestelle Berlin teilt mit: Am Mittwoch früh ist der am 27. Dezember 1913 geborene Ewald Schmidt hingerichtet worden, der am 17. Februar 1938 von Schutzenrecht in Stargard wegen Mordes zum Tode verurteilt worden ist. Schmidt hat am 18. Januar 1938 in Freienwalde (Barnim) den 78-jährigen Altler Albert Regelss in dessen Wohnung ermordet und bestohlt.

Betrunkener am Steuer. Nach verschuldetem Verkehrsunfall Selbstmord verübt. In der Nacht zum Dienstag ereignete sich gegen 3 Uhr kurz vor Bad Kösen ein schweres Verkehrsunfall. Drei aus der Gegend von Eisenberg kommende Schülern hatten zuerst das Schulbus in Walpernheim bei Eisenberg bestohlt und waren anschließend noch zum Geraer Schützenfest gefahren. Nach dem Besuch verschiedener Lokale in Gera hatten sie dann in betrunkenem Zustand die Heimfahrt angereitet. In einer überlebenshohen Kurve verlor der Fahrer die Kontrolle über seinen Wagen, rutschte zuerst auf der rechten, dann auf der linken Straßenseite mehrere Bäume um, fuhr eine steile Böschung hinauf und schließlich in einen über drei Meter tiefen Graben. Auch dort fuhr der Wagen noch eine Strecke weiter, bis er an einem Erdamm anprallte. Von den drei Jugendlichen hat keiner besonders schwere Verletzungen erlitten. Der Fahrer aber, der 27 Jahre alte landwirtschaftliche Gehilfe Kurt Just, lief nach dem Unfall auf die Schiene des Bahngleises und wurde von einem Güterzug überfahren. Just war sofort tot. Polizei-Ermittler hat ihn wahrscheinlich erkannt lassen, in welch schwerer Weise er sich vergangen hatte, so daß er Selbstmord verübt.

Großfeuer in Magdeburg. 2000 Feuerwehrmänner und Deltschen vernichtet. Am Donnerstagnachmittag brach bei der Gläsernen AG. in Magdeburg ein Brand aus, der so große Ausdehnung annahm, daß drei Löschzüge mit neun Rohrleitungen zu seiner Bekämpfung eingesetzt werden mußten. Mit einem Handlöschgerät versuchten zunächst einige Arbeiter, den Brand zu extinzen. Durch eine plötzlich erfolgende Staubexplosion wurden sämtliche Feuerwehrleute getötet und das Dach abgedeckt. Die Männer konnten sich nur durch schnelle Flucht retten. Dadurch, daß das Dach abgedeckt war, bekam das Feuer Luft und im Augenblick stand das große Gebäude in hellen Flammen. Dank der energischen Arbeit der Feuerwehr wurde der Brand auf jenes Dach beschränkt. Durch das Feuer sind etwa 2000 Feuerwehrmänner und Deltschen vernichtet worden. Der Gesamtverlust steht jedoch noch nicht fest. Über die Ursachen des Brandes läßt sich zur Zeit noch nichts Näheres sagen.

Das Feuer brach zu früh aus. Das furchtbare Ende der Feuerlöschanlagen von Coimbra. Aus Lissabon wird gemeldet: Die Brandkatastrophe von Coimbra hat sich nach den legendären Wiederkünften heraufgesetzt, als zunächst berichtet wurde. Das dreitägige Feuer löste sich am Feuerwehrgerüst der Feuerwehr, das mit einer alten ausgetrockneten hölzernen Front ausgestattet war, aus dem mehrere Knaben bei einer Schauhöhung der Feuerwehr gerettet werden sollten, wurde zu früh in Brand gesetzt. Da der erste Löschzug eintreffen konnte, hatte das Feuerlöschgerät das Holzgerüst mit Blitzeinschlägen ergriffen. Von den Knaben, die in ihrer Verzweiflung aus dem brennenden Gerüst auf die Straße sprangen, fanden zehn den Tod, während fünf im Bett liegen. Die unerwartete Brandkatastrophe ereigte unter der Aufsicht einer unerwarteten Schwerverletzung forderte. Um die Schuldfrage zu klären, hat der Justizminister bereits einen Untersuchungskommissar ernannt.

Polnisches Sportzeugzeug abgestürzt. — Spielding Kind getötet. In der Nähe des Warschauer Flughafens Okocim stürzte ein Sportflugzeug ab. Es fiel in einen Hof, auf dem ein fünfjähriges Kind spielte. Das Kind wurde getötet. Der Pilot, der mit einem Fallschirm abgesprungen war, blieb unverletzt.

Zeit die Wohnung verlassen hatte. Der Mann, der ihn zu bewachen hatte, ist ebenfalls aufgereggt davon. Ich habe mir erst einmal in Ruhe das Zimmer angesehen und ein kleines Mikrophon gefunden, das jedes in diesem Zimmer gesprochene Wort in einen anderen Raum des Nebenhauses trug, in dem Buck Dymons Kumpane sitzen. Dohm führte außerdem ein geschickt gemachter Nebenananschluß, der ihnen auch jedes Telephonesprach verriet ...

"Und dann?"

"Dann sagte ich mir, daß es das beste wäre, in Mister Walters' Anwaltsbüro zu fahren. Dort war er natürlich nicht. Aber ich fand einen Mister Grafton, der die Zeitung des Büros hatte. Der Mann empfing mich ziemlich mißtrauisch. Ich wußte nicht, ob es richtig sei, ihm einzuhören ... in der Sache kann man ja nicht vorsichtig genug sein. Jedenfalls fragte ich nach Mister Walters. Ich mußte ihn in einer ungeheuer wichtigen Angelegenheit sprechen. Mister Grafton bedauerte. Mister Walters sei nicht da, er komme aber gegen ein Uhr. Ob er dann zu sprechen sei, sei sehr zweifelhaft, da er nur eine Erbschaftsregelung vornehme und dann wieder in seine Wohnung fahre. Er sei stark und bedürfe der Schonung."

John Arti machte eine fast nervöse Bewegung.

"Sie erzählen auf einmal so breit, Anders! In Ihren Handlungen sind Sie schneller!"

Darin habe ich auch mehr Übung! Also kurz und gut: Ich erklärte, gerade wegen dieser Erbschaftssache läme ich während ich noch überlege, wo ich weiter noch reden könne, um vom Fleck zu kommen, sehe ich auf einmal auf Mister Graftons Schreibtisch eine Mappe liegen. "Erbschaftsrecht Hartmann" lese ich. Na, da war mein Plan schon fertig. Ich sah mit die anderen Leute an, die noch im Zimmer waren: eine bildhübsche Sienothypistin und ein junger, bedeutungsloser Mann. Ungeschicktlich. Wie Mister Grafton mit seinen grauen Haaren. Also, möglichst bekommt Mister Grafton einen kräftigen Stoß, den er mir verzeihen wird, wenn er die Wahrheit erzählt ... er stirzt über einen Stuhl ... das Mädchen schreit auf, der junge Mann wird blaß und zittert — weiter habe ich nichts geschenkt. Die Mappe hatte ich und sauste damit los. Auf der Treppe habe ich noch einen Mann umgerannt, um dessen Hosen ich mich nicht kümmerte — dann stand ich draußen auf der Straße, sprang in die Tore, die ich zur Hinsicht benutzt hatte und wartete ließ ... und da bin ich!"

(Fortsetzung folgt.)



## Aus der Heimat.

Schwimmfest im Teichwiesenbad! Mit dem am Sonntag im Teichwiesenbad stattfindenden Schwimmfest steigt ein sportliches Ereignis allerersten Ranges. Der Schwimmverein „Neptun“ Dresden hat wieder die Durchführung der sportlichen Vorführungen übernommen. Und da ja unter den „Neptun“-Leuten sich der deutsche Meister im Kunstringen, Erhard Weiß, befindet und außerdem noch die Wasserball-Mannschaft den Kreismeisterstitel trägt, dann kann wohl jeder damit rechnen, daß er etwas ganz Besonderes zu sehen bekommt. Das auch der Humor zu seinem Rechte kommt, dafür werden aber auch die Gäste Sorge tragen. Also Grund genug für alle Einwohner, sich zu unserem Schwimmfest einzufinden, zumal die Vorführungen des Schwimmvereins „Neptun“ und unserer Schuljugend durch die Mitwirkung von Mitgliedern der Springerschule Dresden eine Erweiterung erfahren haben und außerdem die Eintrittspreise außerordentlich niedrig sind. Also auf zum Schwimmfest ins Teichwiesenbad!

Diensturlaub der Hitler-Jugend. Der Jungmann 108 (Dresden-Land) bittet uns den Eltern der Bimpfe folgendes bekanntzugeben: Die Reichsjugendführung bat in diesem Jahr für sämtliche Einheiten der Hitler-Jugend vom 1.—20. Oktober Formationsurlaub angeordnet, während dem jeder HJ-Dienst ruht. Der HJ-Dienst wird also — unbeschadet von den laufenden Schulferien — bis zu Beginn der Sommerlager am 27. Juli und unmittelbar nach dem Ende am 9. August ohne Unterbrechung in vollem Umfang durchgeführt. Wir bitten die Eltern dies zu beachten. Bei bestehenden Urlaubswünschen ist nach den bekannten Anordnungen zu versuchen.

Gemeindezusammenlegung. Am Bezirk der Amtsbaumanstalt Auerbach werden durch Veräußerung des Reichsbaumanstalters mit Wirkung vom 1. Oktober 1933 ab die Gemeinden Ronnegrün und Villmannsgrün zu einer Gemeinde Ronnegrün zusammengelegt. Die bisherige Gemeinde Villmannsgrün führt als Ortsteil ihren Namen weiter.

244 neue Wohn- und Arbeitserwohnungen. In einer nichtöffentlichen Beratung, die Bürgermeister Dr. Künge mit Stadträten und Ratsherren der Stadt Dresden abhielt, wurde u. a. beschlossen, für den Bau billiger Kleinwohnungen Tatzen aus Reichs- und Landesmitteln in Höhe von 100 000 M. aufzunehmen und vier Dresdner Gemeindebau-Gesellschaften zur Verfügung zu stellen. Zur Aussicht angenommen sind größere Bauvorhaben in Kaditz, Briesnitz und Dobritz. Insgesamt sollen 244 Wohn- und Arbeitserwohnungen erstellt werden. Ferner stand eine Entschließung der Stadt, 180 österreichischen Kindern für die Dauer von vier Wochen Erholungsaufenthalt im südlichen Erholungsgebiet Bölkendorf zu gewähren, einmütige Zustimmung. Die Durchführung dieses Entschlusses findet im Rahmen einer Gemeinschaftsaktion der deutschen Gemeinden statt. Darüber hinaus erwägt die Stadtverwaltung die Aufnahme weiterer österreichischer Kinder außerhalb dieser Aktion in anderen städtischen Erholungsheimen.

Der Milchhof gerichtet. Der von der Molkereigenossenschaft Grimmaisch in Neutrebnach geplante Bau eines Milchhofes ist, nachdem das Wohn- und Verwaltungsbauhaus bereits vor einiger Zeit errichtet ist, in den letzten Wochen so gefördert worden, daß jetzt auch die für den Molkereibetrieb bestimmten gerichteten werden konnten. Es sprachen dabei u. a. Kreisbauernführer Roskroh sowie bei dem Hebejchaus Bürgermeister Adermann.

Kreiszugverkehr zu Ferienbeginn und Ferienende. Zur reibungslosen Abwicklung des außerordentlich starken Kreiszugverkehrs zu Ferienbeginn und Ferienende hat die Reichsbahn neben den Ferienjonderrügen, die nur mit den besonders zu befestigenden Ferienjonderrügen benutzt werden können, noch zahlreiche Vor- und Nachzüge zu den fabryplanmäßigen Schnell-, Eil- und Fernpersonenzügen vorgesehen. Hierdurch soll an diesen Spitzenverkehrtagen eine Nebenbeförderung einzelner Züge so weit als möglich vermieden werden.

Im Bereich der Reichsbahndirektion Dresden sind solche Züge vorgesehen auf den Strecken Dresden-Leipzig, Dresden-Reichenbach i. V., Ob. Bf., und umgekehrt, Dresden-Breslau-Hirschberg i. Sch., Dresden-Berlin, Leipzig-Hof.

Stabsleiter Hugo Fischer beschäftigte „Sachsen am Werk“. Stabsleiter undstellvertretender Reichspropagandaleiter Pa. Fischer besuchte mit Herren der Reichspropagandaleitung die Abteilung „Sachsen am Werk“ in Dresden. Die Gäste beschäftigten sich anfangend die Ausstellung und äußerten sich in anerinnenden Worten über die ungeheuer reichhaltige Schau.

Dresden. Wer ist die Kindesmutter? Eine Frau stand hinter dem Zaun von Schloss Eckberg ein Paar mit dem Nachnamen eines neugeborenen Mädchens. Die Kindesleiche war in Zeitungspapier eingeschlagen und in einem braunen Papptabot verpackt. Offenbar wurde das Paar von der Bundesstrafe aus über den Zaun geworfen. Von der Kindesmutter fehlt jede Spur.

Dresden. Büroteinbruch. Unbekannte Täter drangen in einem Fabrikarbeitsluft in der Falkenstraße in die Büroräume ein. Sie entwendeten aus einem Schreibtisch eine eiserne Geldkassette mit 400 Mark Bargeld. Die Kassette wurde später erbrochen und ihres Inhalts beraubt in der Nähe des Tatortes gefunden.

Dresden. tödlicher Verkehrsunfall. Ein 62 Jahre alter Mann aus Haiderode, der mit seiner Frau auf dem Fußweg der Straße Nefelsdorf—Dresden ging, wurde von einem hinter ihm herkommenden Personenkraftwagen angefahren und tödlich verletzt. Der rücksichtlose 31jährige Fahrer des Wagens wurde der Staatsanwaltschaft übergeben.

Bittern. 700-Jahrfeier abgesagt. Die für Sonnabend, 9. Juli, vorgesehene 700-Jahrfeier der Stadt ist wegen des Todes von Bürgermeister Dr. Wolf abgesagt worden. Durchgeführt werden nur die Heldenadenfeier und der Rapsenstreit der Wehrmacht im Rahmen des 102-Tages, der am Sonntag nach dem vorgesehenen Tag abgewickelt wird.

Reudnitz. Mit gestohlenem Motorrad verunfallt. Ein Kraftfahrtfahrer überfahrt die Kurve kurz vor der Eisenbahnbrücke. Er fuhr an den an das Bahnböschungslände angrenzenden Raum und wurde durch den Anprall mit der Maschine auf die Eisenbahnallee geschleudert. Die Hilfe von Passanten lehnte er ab und entfernte sich. Wie sich herausstellte, hat der Unbekannte, nachdem die Polizei noch forscht, die Maschine in Bautzen gestohlen.

Niederoderwitz. Unsicher geworden. Auf einer Kreuzung wurde die Einwohnerin Wiedemuth auf dem Fahrrad unsicher und stieß unter einen Kraftwagen. Sie wurde schwer verletzt ins Krankenhaus gebracht.

### Sachsenland in Sachsen

Der Juno brachte ein überwiegend heiteres, warmes Wetter mit wiederholter Niederschlags. Am leichtesten fiel es an Regenfällen. Bei dieser Witterung hat das Getreide sich günstig entwickelt. Nur das Sommergetreide ist gegen Monate durch Trockenheit im Wachstum aufgeholt worden. Im Vogtland hat Unwetter teilweise Lager des Wintergetreides verursacht. Auch Kartoffeln und Rüben haben im allgemeinen gute Fortschritte gemacht, wenn auch bisweilen die leichte Witterung des Frühjahrades in lüftigen Bereichen auswirkt. Auf Sandböden sind gespannte Rüben vertrocknet. Das Grünland setzte mit Eintritt eines wärmeren Wetters ein kräftiges Wachstum, um aber gegen Ende des Monats unter Trockenheit. Die Pflanze der Saaten und die Bevölkerung der Kartoffeln, das Allianzen, haben und verziehen die Rüben in voller Gang. Die Generale war zunächst durch Regen aufgedämpft worden, konnte aber im letzten Monatsschluß gut gefördert werden. Die Ernte von Raps und Wintergerste hat begonnen. An Schädlingsmächen sich hauptsächlich Mäuse, Engerlinge, Grabwürmer, Rübenliegen, Fliegenbrand und Wurzelbrand der Rüben bemerkbar. — Als das Land Sachsen wurden vom Statistischen Sonderamt folgende Durchschnittswerte des Saatenlandes errechnet (dabei bezogen auf 1 einen sehr guten, 2 einen guten, 3 einen mittleren Stand): Winterroggen 2,4 (Ende Juli 1937: 2,8); Sommerzucker 2,5 (2,7); Winterzucker 2,4 (2,7); Sommerzucker 2,5 (2,6); Wintergerste 2,3 (2,9); Sommergerste 2,4 (2,5); Hafer 2,5 (2,7); Erbsen aller Art (auch Blauschoten) 2,6 (2,7); Rübenbohnen (Sau-Rübenbohnen) 2,6 (2,7); Böden 2,9 (2,9); Spätzeliesseln 2,8 (2,6); Kräuterzettel 2,7 (2,6); Zuckerrüben 2,7 (2,6); Rüttlersüßen (Münzen) 2,8 (2,7); Rüben (Zuckerrüben) 3,0 (2,9); Mohrrüben (für Butterzwecke) 2,8 (2,5); Raps 2,4 (2,7); Rüben 2,7 (2,8); Rüe (auch mit Beimischung von Gräsern) 2,6 (3,6); Zuckerzucker 2,6 (2,6); Weizen ohne Bevorratungsanlagen 2,7 (2,6); Bevorratungsanlagen 2,5 (2,3); Viehwiesen 2,6 (2,6).

Die Leipziger Musikhochschule für Jugend und Volk. Für die musikalische Erziehung des deutschen Volkes ist die Bildung von Musikhochschulen für Jugend und Volk vereinbart worden. In Leipzig ist der Plan zu einer solchen Schule bereits seit längerer Zeit bearbeitet worden, so daß die Städtische Musikhochschule für Jugend und Volk hier schon am 2. Mai ihre Tätigkeit aufnehmen wird. Die Unterrichtsräume wie auch die Vorräume wurden vom Landeskonservatorium für Musik zur Verfügung gestellt. In den ersten beiden Monaten haben ca. 110 Schüler angemeldet, 50 Jungen und 60 Mädchen. Der Grundstock bildete das vom VDM betriebene Volksmusikseminar des Landeskonservatoriums. Im übrigen handelt es sich aber, namentlich bei den Jungen, um Neuanmeldungen. Zur Zeit werden 111 Musizierer beschäftigt, die überwiegend dem Privatmusiklehrstand entnommen sind. Im Vordergrund stehen Klavier (ca. 40 Schüler), Geige (27). Von Volksinstrumenten erlernen 25 Schüler die Blockflöte und 14 die Banjo. Jeder Schüler, der ein Musikinstrument erlernt, muß sich zu einer Stunde wöchentlich verpflichten.

Rosenthal. Kraftwagen in Flammen. Nachdem ein LKW-Fahrer vor der Brücke in Abhausen beim Anlassen des Motors in Brand stand, wurde die Hilfe der Feuerwehr gebraucht. Von den Feuerwehrmännern gelang es, die Flammen zu unterdrücken, bevor die gefüllte Benzintank von ihnen explodieren würde.

Penig. Die Geliebte erschossen. Der 21-jährige Bruno Richter, der seit einiger Zeit mit der 19-jährigen Martha Eichler ein Liebesverhältnis hatte, hat die Eichler in einem Hotel in Bad Harzburg aus einer ungeltäter Ursache durch zwei Revolverschläge getötet. Er hat dann versucht, selbst aus dem Leben zu scheiten. An schwer verletztem Zustand wurde er ins Krankenhaus gebracht.

Leipzig. Schwerer Unfall. Auf einem Lieferkraftwagen in der Reichenhainer Straße platzte ein Gasflasche mit Schwefelsäure. Der Inhalt ergoss sich auf die Fahrerin. Eine Radfahrerin rutschte in der Säure aus, stürzte und erlitt durch Verbrennungen mit Säure schweren Verletzungen, daß sie ins Krankenhaus gebracht werden mußte.

Leipzig. Schwerer Zusammenstoß. An der Endhaltestelle der Straßenbahn in Taucha erfolgte ein Zusammenstoß zwischen einem Kraftwagen und einem Personenkarrenwagen. Der Lenker des Motorrades erlitt schwere Verletzungen sowie eine Kopfwunde davon, so daß er ins Krankenhaus gebracht werden mußte. — Kurz vor Mitternacht fuhrten in der Frankfurter Straße zwei Personenkarren in eine Baustelle der Straßenbahn. Einer der Kraftwagen stürzte um, die Fahrerin wurde leicht verletzt.

## Aus Sachens Gerichtssälen

### Ein Dienstespecialist abgesetzt

Die Große Strafkammer des Landgerichts Leipzig verurteilte den 35 Jahre alten Herbert Steinhardt aus Leipzig wegen neun vollendet und zweier verüblicher Dienstdelikte zu einer Gefängnisstrafe von fünf Jahren Gefängnis und Entfernung aus dem Dienstverlust auf die gleiche Dauer. Bereits seit dem Jahr 1933 wurde in Leipzig ein ärztlicher Bericht gefügt, der die unvermeidliche Unordnung des Einzuges in neue Wohnungszimmer zu tunne machen, um Diebstahl zu begehen. Er erfuhr, daß ein blauer Schlosseranzug, gab an die Wasserleitung oder ähnliches reparieren zu müssen und wurde natürlich weiterhin in die Wohnung eingelassen. Dienter entdeckte dann das Rechnen von Geldbündeln, Taschen oder anderer voller Schmuck. In einem Fall hatte die Beute des Dienstes allein einen Wert von 10 000 bis 12 000 Mark. Von über fünfzig vorliegenden Fällen wurden die genannten sowie Anklage erobert. Er ist in der Hauptverhandlung räumlich Steinhardt ein, der Dienst gewesen zu sein.

### Unwetter über dem Eichsfeld

Neben Hellendorf und seiner näheren Umgebung am Dreiecksgipfel ein von starkem Hagelschlag gezeichnetes Unwetter nieder. Zahlreiche Fensterscheiben und Zierlärm wurden zerstört und an vielen Tätern ist erheblicher Sachschaden verursacht worden. Besonders haben auch die Giebelhäuser und Pflanzentümchen in den Gärten einen unerheblichen Schaden verursacht. Die Obstsorte wurde vernichtet.

## Schwimmfest im Teichwiesenbad

Sonntag, den 10. Juli 1938. Beginn 15 Uhr.

Es wirken mit: Schwimmverein „Neptun“-Dresden, Mitglieder der Springerschule Dresden, Schuljugend Ottendorf-Ost.

Eintritt: 25 Pf. für Erwachsene, 15 Pf. für Uniformierte, 10 Pf. für Kinder.

### Gasthof zum Hirsch.

Anlässlich des Schwimmfestes findet morgen Sonntag

### Tanzdielen-Betrieb

statt. Bei ungünstigem Wetter Tanz im Saale.

Es laden freundlich ein Erich Mager u. Frau.

### Arbeitskräfte

für Kiesgrubenbetrieb mit Altordarbeit für längere Zeit sofort gesucht.

Hermesdorfer Sand- u. Kieswerke  
Carl Allesch Kieswerk Wachberg.

### Grosse Auswahl

in Strumpf- und Handarbeitswolle  
wie auch großes Lager  
in vorgezeichneten Handarbeiten  
finden Sie stets im

Photo - Alben  
in zahlreichen modernen Ausführungen  
empfohlen

Buchhandlung Herm. Röhle. Handarbeitsgeschäft W. Fuchs

### Deutsche Arbeitsfront

#### NS-Gemeinschaft

#### Kraft durch Freude

Dienststunden im Parteizheim:

Montag von 19—20 Uhr Donnerstag von 19—20 Uhr

Verkauf von Eintrittskarten:

„Zoo“ Erwachsene und Kinder, „Sachsen am Werk“

### „KdF“ - Sport

Übungsstunden der Ortsportgemeinschaft.

Männer: Dienstag 19—20,15, Mittwoch 19,30—20,30 Uhr

Frauen: Donnerstag 18,30—19,30 Uhr

Kinder: Donnerstag 17,15—18,30 Uhr

Beitritt jederzeit möglich.

### Kirchennachrichten

Sonntag, den 10. Juli 1938.

Norm. 1/2 Uhr Gottesdienst

Norm. 1/2 10 Uhr Sing.-Kindergottesdienst.

Hauptheiligung und verantwortlich für den gesamten Gottesdienst und Bilder: Georg Röhle, Ottendorf-Okrilla. Preis: 10 Pf. und Verlag: Buchdruckerei Hermann Röhle, Joh. Georg Röhle, Ottendorf-Okrilla, D. 1. 6. 265. S. 1. 19 Preissatz Nr. 4 galt

